

Aus dem Garten Gottes

Warum Kräuter sammeln an Mariä Himmelfahrt, 15. August?

Einleitende Gedanken:

Seit alters werden am Hochfest der Himmelfahrt Mariens Kräuter geweiht. Die Kräuterweihe hat sich wahrscheinlich zufällig mit diesem Tag verbunden, weil im Hochsommer die Kräuter ihren stärksten Duft verbreiten. In den Religionen des Altertums repräsentierten weibliche Gottheiten oft das Wunder der Weitergabe des Lebens. Auch das Sammeln und der Einsatz von Heilpflanzen lagen im Zuständigkeitsbereich der Frauen. So „passt“ die Kräutersuche und –segnung gut zur Verehrung der wichtigsten Frauengestalt im christlichen Glauben.

Eine zentrale Rolle für die Verbindung der Kräutersegnung und dem Fest Mariä Himmelfahrt spielen wohl auch die vielen Sinnbilder, die die Gottesmutter mit verschiedenen Pflanzen und Blumen in Verbindung bringen. Maria wird als „Königin der Blumen“, als „Rose ohne Dornen“, als „Lilie des Feldes“, aber auch als „Beschützerin der Feldfrüchte“ bezeichnet.

Maria selbst, die mit ihrem Leben im Vertrauen auf Gott Vorbild für uns ist, hat als einziger Mensch bereits jetzt das vollkommene Heil bei Gott erhalten, so die lehramtliche Verkündigung des Dogmas der Aufnahme Marias in den Himmel am 1. November 1950 durch Papst Pius XII. Wir feiern also das Heil Marias, das auch uns zugesagt ist: Gott schenkt uns Heilung an Leib und Seele. Das Sammeln und Segnen der Heilkräuter ist ein ausdrucksstarkes Symbol dafür.



Fotos: Anna Rosenberger

Die Auswahl für den Kräuterbuschen:

- aus dem Küchengarten: Salbei, Thymian, Bohnenkraut, Rosmarin ...
- vom Straßenrand: Löwenzahn, Holunder, Schachtelhalm, Beifuß, Efeu ...
- vom Feld und von der Wiese: Getreide, Blutströpfchen, Wegwarte, Breitwegerich ...
- mit kräftigem medizinischem Geruch: Rainfarn, Wermut, Schafgarbe, Weinraute, Eberraute ...
- mit süßem Duft: Kamille (nur die echte!), Lavendel, Indianernessel, Engelwurz, Steinklee ...
- mit erfrischendem Duft: Minze, Melisse, Muskatellersalbei ...
- mit schöner Blüte noch dazu: Stockrose, Kapuzinerkresse, Ringelblume, Goldrute ...
- mit tieferer Bedeutung: Johanniskraut, Frauenmantel, Ysop, Eisenkraut ...



Foto: kfb Steinakirchen

kfb-Frauen aus der Pfarre Steinakirchen gestalten Jahr für Jahr wunderschöne Kräutersträußchen

Gebet zur Kräutersegnung

Kräuter haben in unserer Zeit wieder eine besondere Bedeutung als Heilpflanzen. Jede Segnung ist ein Lobpreis Gottes, und so ist es durchaus sinnvoll, ihn, den Spender alles Guten, auch dafür zu preisen, dass er uns aus der Natur so viel Gutes zukommen lässt. Zu ihm, unserem Gott, wollen wir mit Maria rufen:

Lied: Lobe den Herren meine Seele, GL 876

Lesung: Eph 1, 3–6.11–12

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.

Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Kinder zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. In ihm sind wir auch als Erben vorherbestimmt nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt, wie er es in seinem Willen beschließt; wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher in Christus gehofft haben.

Stille und Möglichkeit, Bitte und Dank auszusprechen

Segensgebet

Gott, du bist für uns wie Vater und Mutter, wir danken dir für deine Schöpfung. In den duftenden Blumen und Kräutern schenkst du uns Freude und lässt uns etwas von deiner Liebe ahnen.

Einige dieser Pflanzen sind richtige Heilkräuter: Sie helfen uns, gesund zu bleiben und gesund zu werden an Leib und Seele.

Segne die Kräuter und Pflanzen, sie sollen uns Freude bereiten und uns Hilfe sein.

Sie sollen uns an deine Liebe und Hilfe erinnern, wenn wir krank oder niedergedrückt sind.

Segne auch uns, damit wir Zeugnis geben von deiner Liebe.

Amen.



Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten

Inhaltliche Gestaltung: Monika Liedler
Nach einer Idee von Barbara Schartz, Themenschwerpunkt Schöpfung
in der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier
Für den internen Gebrauch
Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

<http://kfb.dsp.at>